



Mit dem Roboter Vector lässt sich das vernetzte Zuhause steuern

AK und Ars Electronica Solutions zeigen Zuhause der Zukunft

Was Ihr Spiegel alles über Sie weiß

Das Zuhause der Zukunft ist digital, vollvernetzt und macht das Leben um einiges lebenswerter – dieses Bild zeichnen die Hersteller moderner Haushaltselektronik, die das große Geschäft wittern. Ob diese Entwicklung den Konsumentinnen und Konsumenten ausschließlich Vorteile bringt, oder ob sich dahinter Gefahren verbergen geht ab sofort eine Ausstellung in der Salzburger Arbeiterkammer auf den Grund.

Aufstehen oder doch besser nochmal hinlegen? Nachdem Sie aufgestanden sind, erkennt der Badezimmerspiegel sofort, ob Sie eine Grippe ausbrüten oder einfach nur schlecht geschlafen haben und sich deshalb müder als sonst fühlen. Mittels smarter Zahnbürste putzen Sie sich dann gründlich die Zähne, bevor Ihnen der intelligente Kühlschrank die gefilterten Nachrichten vorliest. Praktisch: Da Ihr Kühlschrank weiß, was sich noch in ihm befindet, macht er gleich Vorschläge, was Sie am Abend aus den gelagerten Zutaten auf den Tisch zaubern könnten und bestellt fehlende Zutaten sofort online.

Alles bestens, oder?

Was sich auf den ersten Blick gut liest, birgt auch

Gefahren. Was, wenn Informationen über gehäuft auftretende Erkältungen direkt an Ihre private Krankenversicherung geschickt werden und dort zur Prämienhöhung führen? Genauso gut könnte



Foto: AK/Neumayr

AK-Präsident Peter Eder lädt ein, den digitalen Wandel mitzugestalten: „Nur wer weiß, wie Dinge funktionieren, versteht Gefahren und kann sich davor schützen.“

Ihre Zahnbürste melden, dass sie oft schon nach der Hälfte des empfohlenen Putzintervalls abbrechen, weil sie schneller in die Firma kommen wollen. Blöd, wenn in weiterer Folge die Prämien für die private Zahnversicherung angepasst werden. Der smarte Kühlschrank wird zum Bummerang, wenn automatisiert ausschließlich Lebensmittel bei voreingestellten Unternehmen eingekauft werden. Nimmt der Kühlschrank dann noch Rücksicht auf gesunde und ausgewogene Ernährung und entscheidet er über den Menüplan für die Woche?

„Der digitale Wandel ist bereits angelaufen. Konsumentinnen und Konsumenten sind diesem Wandel allerdings nicht ausgeliefert, sondern können diesen aktiv mitgestalten. Dazu braucht es neutrale Informationen“, so AK-Präsident Peter Eder. AK-Direktor-Stv. Cornelia Schmidjell ergänzt: „Wir sollten uns fragen: Wie viel unserer Privatsphäre wollen wir preisgeben? Was passiert mit den Daten? Ist es legitim, dass von ihrer Nutzung nur die digitalen Konzerne profitieren?“

SMART HOME - SWEET HOME?

Die AK Salzburg präsentiert in Kooperation mit Ars Electronica das digitale Zuhause der Zukunft. Die Ausstellung kann in der AK Salzburg (Markus-Sittikus-Straße 10, 5020) von Montag bis Mittwoch von 13.00 bis 16.00 Uhr und am Donnerstag von 8.00 bis 18.00 Uhr besichtigt werden. Ab März wandert sie auch in die Bezirke. Der Eintritt ist frei. Schulklassen und Gruppen ab 5 Personen können individuelle Führungen buchen.

Hype oder Panik

Rund um die Ausstellung „Smart Home – Sweet Home?“ bietet die AK ein umfangreiches Rahmenprogramm. In Kooperation mit der Jungk-Bibliothek gehen Michael Mondria (Ars Electronica) und Tobias Hinterseer (AK) bei der „Montagsrunde“ in einem Vortrag mit anschließender Diskussion der Frage nach, wie der Einzug künstlicher Intelligenz unseren Lebensalltag verändert.

- Anmeldung und Infos: jungk-bibliothek.org
- Montag, 14.10., 19.30 Uhr, AK Salzburg, Foyer.

WEITERE VERANSTALTUNGEN

- Das Private ist politisch: Die Ausstellung aus der Genderperspektive, Dienstag, 12.11., 18 Uhr, AK Salzburg.
- „Neue Technologien und das Beispiel Smart Meter“, Mittwoch, 20.11., 17 Uhr, AK Salzburg.
- Assisted Living – Digitale Systeme in der Pflege, Dienstag, 10.12., 13 Uhr, AK Salzburg.

Infos: www.ak-salzburg.at/smarthome